

Sechs und vierzigster Brief.

Als ich mich, verehrte Freundin! in meinem dreizehnten Schreiben mit Ihnen über Gasbereitung und Gaszerlegung unterhielt, kam die künstliche Zubereitung der Mineralwässer zur Sprache.

Sie haben während der Zeit viel von der Mineralwässerfabrik des Herrn D. Struve in Dresden, und von der Annehmlichkeit, frisch bereitete Mineralwässer daselbst gleich an der Kunstquelle trinken zu können, gehört. Sie sind beynahe entschlossen, dieses sogenannte künstliche Karlsbad Ihrer Gesundheit wegen zu besuchen, und befragen mich: 1) wie man daselbst die Mineralwässer bereite? 2) ob denn wirklich solche Kunstprodukte die Wirkungen der Naturerzeugnisse ersetzen können? Auf diese Anfragen erwidere ich Ihnen, indem ich Sie nach voller Ueberzeugung den schönen Struveschen Garten in Dresdens herrlicher Umgebung zu besuchen einlade, Folgendes: